
Als durch Gottes unerforschlichen Rat und Verhängnis eine geraume Zeit her im heiligen römischen Reiche viel innerliche, schwere und blutige Kriege entstanden, dazu (an denen) auch ausländische Potentaten mit eingetreten (teilgenommen), und dadurch viele Dörfer, Flecken, Städte und Länder über alle Maßen jämmerlich verderbt und verwüstet worden, wie nicht allein aller Welt bewußt, sondern auch noch diese Stunde — Gott erbarme sich's! — männiglich vor Augen schwebet:

Demnach, und weil auch mit dem Könige von Dänemark durch göttliche Verleihung Frieden geschlossen¹⁾ gewesen, haben, wegen solcher immer kontinuierenden Kriegspressuren, Einquartierungen, Durchzüge, Kontributionen und anderen Drangsale, insonderheit aber (wegen) des im Jahre Christi 1629 ausgelassenen kaiserlichen Edicts, die Restitution der geistlichen, nach dem passauischen Vertrage den Katholischen entzogenen Güter betreffend, die evangelischen und protestierenden Stände des Reiches am kaiserlichen Hofe viel Beschwerden, Protestationen und Klagen geführt, also daß auch teils hohen, teils niederen Standes Personen [weil sie eine allgemeine Reformation und Wiedereinführung der römisch-katholischen Religion befürchtet] sich solcher Exekution ermeldeten Edictes und anderer Kriegsbeschwerden durch Gewalt (Gewalt) in der Zeit zu entbinden und der kaiserlichen und ligistischen Soldatesque mit gewehrter Hand zu widerstehen für das Beste und Ratsamste erachtet. Jedoch weil wegen so vielfältigen Klagens und anderer Ursachen die Römisch Kaiserliche Majestät im Monat Februar des 1630. Jahres einen kurfürstlichen Konvent gegen den 5. Junius nach Regensburg beschrieb, ist der bedrängten Stände Hoffnung, daß allen Ungelegenheiten abhelfliche Maße (Abhilfe) gegeben werden sollte, bis dahin gerichtet und verschoben worden.

Unterdessen, und bei Währung (Sortdauer) solcher gedachten Kriegstrouben im Deutschen Reiche, sind in Anno 1629 nicht allein zwischen Albrechten, Herzogen zu Friedland, als damaligem kaiserlichen Kriegsgeneral, und der weit-

¹⁾ Zu Lübeck, 1629, den 12. Mai.